© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

(*Muscicapa h. hypoleuca* (Pall.)), Dorngrasmücke (*Sylvia c. communis* Lath.), Steinschmätzer (*Oenanthe*), Braunkehliger und Schwarzkehliger Wiesenschmätzer (*Saxicola r. rubetra* (L.) und *torquata rubicola* (L.)), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus ph. phoenicurus* (L.)), Rotkehlchen (*Erithacus r. rubecula* (L.)), Braunelle (*Prunella m. modularis* (L.)), Zaunkönig (*Troglodytes t. troglodytes* (L.)), Birkenzeisig (*Carduelis flammea*).

Mit Wasser als Köder hat man natürlich nur dort Erfolg, wo die Vögel sonst kein Wasser finden, und dann hauptsächlich an trockenen Tagen. Die Vögel benutzen das Wassergefäß aber auch gern zum Baden. Man kann die Reuse jedoch auch mit gutem Erfolg mit Futter (z. B. Mehlwürmer und Körnerfutter) ködern. Auf diese Weise wurden außer weiteren Birkenzeisigen noch Grünfink (*Chloris*), Buchfink (*Fringilla c. coelebs* L.), Feldsperling (*Passer m. montanus* (L.)) und Goldammer (*Emberiza c. citrinella* L.) gefangen. Beim Fang von Finkenvögeln ist es sehr zweckmäßig, einen Lockvogel in die Reuse hineinzusetzen, am besten in einem kleinen Lockkäfig.

Besondere Vorteile dieser Reuse sind, daß die Vögel selbsttätig gefangen werden und hierbei keinerlei Schaden nehmen können, ferner daß die Vorrichtung immer fängisch steht und sogar besser fängt, wenn schon Vögel darin sind (einerlei ob von derselben oder von anderer Art). Wie wenig Schreckhaftes diese Reuse und ihre Fangart hat, zeigt das Verhalten eines — gesunden — Steinschmätzers, der während seiner Rast auf Helgoland an 8 Tagen und insgesamt 11 Mal in die Reuse ging.

R. Drost.

Schrifttum.

Allgemeines.

Caterini, F., Brevi appunti inediti de Paolo Savi sulle migrazioni degli uccelli; Riv. It. di Orn. 2, 2, 1932, S. 63—64.

Corti, U. A., Zur mathematischen Behandlung ornithologischer Probleme I.; Schweiz. Arch. f. Orn. 1, 1, 1932, S. 26—32. — Es ist die Absicht des Verfassers, „das Interesse der Ornithologen auf den interessanten Zweig der mathematischen Analyse ornithologischer Probleme hinzulenken“ In der ersten Abhandlung, der weitere folgen sollen, wird ein Beispiel statistischer Berechnung gebracht und geprüft, ob das betreffende Material Ankunftsdaten des Weißstorches in der Schweiz in den Jahren 1901—1930 den mathematisch-statistischen Anforderungen genügt. Verf. warnt berechtigterweise vor einer falschen Verwendung von Mittelwerten. Diese Arbeit ist fraglos sehr begrüßen

R. Drost

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Dalmon, J., Notes sur la Biologie des Freux, *Corvus frugilegus* L. L'Oiseau 2, 2, 1932, S. 339—372. — Eine Ergänzung zu den Untersuchungen Dalmons und Chappelliers über das Nacktwerden der Schnabelbasis bei *C. frugilegus*, das nicht auf das Hacken im Boden zurückzuführen sei! Die französischen Standkrähen bekommen im Herbst Zuzug durch Wanderkrähen, die sich scharf getrennt halten und bis März bleiben. Der gesetzmäßige Ablauf ihrer „Gewohnheiten" ist ebenso eingehend studiert (Sicherheitsdienst, Aesung, Schlafplätze!) wie die wichtigsten Erscheinungsformen des Massendurchzugs, der mit *C. corone* (5.—15. X.) beginnt, dann gemischte Scharen (*Coloeus monedula*, *Corvus frugilegus* und *cornix*) und bis Ende Nov. die reinen Saatkrähenscharen bringt. Diese bevorzugen Ostwind und kommen kurz vor „Schlechtwetter" so gedrängt, daß der Himmel von Krähen bedeckt erscheint. Der Fänger verflucht mit gereimten Sprüchen dies „Sichübergeben" des Hinterlandes durch die Burgunder Pforte (weil der Vogel nicht einfällt), erzielt jedoch an klaren Ostwind-Tagen Tagesbeuten bis zu 150 Stück. Die Zahlenangaben über die Größe der „Flüge", die die besten Fangergebnisse bringen (1500—8000), den Zug-Rhythmus zu bestimmten Uhrstunden, Nachtzug und Gesamtsumme pro Herbst im Loch von Belfort (30 Millionen) müssen wohl vorsichtig aufgenommen werden. Tagebuchnotizen vom Fang mit dem großen Doppelnetz, das von einer halbversenkten, mit Rasen verblendeten Hütte aus bedient wird, beschließen als unterhaltendster Teil die Arbeit. Neben den nach Fußgröße u. a. Gesichtspunkten ausgewählten Lockvögeln spielen mechanische mit beweglichen Flügeln, die hochgezogen und abschweben gelassen werden können, die Hauptrolle. Höhe und Menge der erscheinenden Krähen bestimmen den „Jäger", verschiedenartig mit diesem „muteur" zu manövrieren. Die ganze Fangapparatur ist so eigenartig, daß sie zum Vergleich mit dem Krähenziehen am Kurischen Haff in einem besonderen Referat behandelt werden soll. Hornberger.

Dircksen, Rolf, Die Biologie des Austernfischers, der Brandseeschwalbe und der Küstenseeschwalbe nach Beobachtungen und Untersuchungen auf Norderoog. (Aus dem Zool. Inst. der Univ. Kiel, mit 15 Abb.) Journ. f. Orn. 80, 4, 1932 S. 427—521. — Vorbildliche und ergebnisreiche Darstellung der Beobachtungen und Versuche des Verf. über Fortpflanzungsbiologie und Oekologie von *Haematopus ostralegus*, *Sterna sandvicensis* und *St. paradisea*, unter Gebrauch von Ring und künstlicher Färbung. Nach einem Ueberblick über Natur und besonders Brutvogelbestand des Gebiets und über den Fortpflanzungszyklus der drei Arten werden (vielfach neue) Einzelheiten über Balz, Nestanlage, Gelege, Brutgeschäft und Jungenaufzucht mitgeteilt, an Hand eines selten reichen Materials. Sehr wichtig u. a. die Befunde über die Vernichtungsziffer: beim Austernfischer darf man damit rechnen, daß normal 9,5 % der abgelegten Eier (oft aber viel weniger) fortpflanzungsfähige Vögel ergeben, so daß ein gleichbleibender Bestand eine durchschnittliche Lebensdauer der übrig gebliebenen Vögel von 8,5 Jahren voraussetzt, was den Tatsachen entsprechen könnte. Verf. hält den Austernfischer erst $2^1/_2$- bis $2^2/_3$-jährig für geschlechtsreif. Sehr fesselnd ferner die Versuche über das Verhalten der Seeschwalben gegenüber Vertauschungen von Eiern und Jungen u. a. Irreführungen, die nunmehr wesentlich mehr als bisher verständlich machen, inwieweit die Seeschwalben Eier und Junge als n erkennen. Verf. hat unter Benützung von Flugzeug usw. Verfrachtung brütender Küstenseeschwalben in Entfernungen von 5 bis 410 km vorgenommen

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

und die Versuchsvögel in 20 von 26 Fällen nach meist ziemlich kurzen Zeiten wieder am Ort brütend angetroffen. Von Stettin (410 km) sind unter 3 freigelassenen Seeschwalben 2 zurückgekehrt, die eine vom 26. VI. 13 h (Freilassung) bis 27. VI. 11.10 h, die andre von 27. VI. 13.30 h bis 30. VI. 17 h. Letzteres war eine Brandseeschwalbe, welche Art die Strecke Stettin — Norderoog gewiß nicht aus Erfahrung kennt, so daß hier ein neuer, zunächst unerklärlicher Nachweis von Rückkehr auf unbekannter Strecke vorliegt. Schüz.

Höbring, R., Fuglene ved de danske Fyr i 1930. 48 de Aarsberetning om danske Fugle; Vidensk. Medd. fra Dansk naturh. Foren. Bd. 92, 1932. — Im Jahre 1930 wurden von 45 dänischen Leuchtfeuern und Feuerschiffen insgesamt 2359 Vögel in 88 Arten eingesandt, die auf dem Zuge angeflogen waren. Hinzu kommen 286 Vögel, die nicht näher bestimmt wurden, zum großen Teil wohl Drosseln. Die Gesamtsumme der 1930 an dänischen Leuchttürmen und Feuerschiffen verunglückten Vögel wird auf ca. 3120 geschätzt. — Der Bericht zeigt die Verteilung und den Anflug der einzelnen Zugnächte, enthält ferner eine Reihe von Zugbeobachtungen und schließt mit einer Liste der von Juni 1931 bis 15. März 1932 zurückgemeldeten Ringvögel des Kopenhagener Museums. Schildmacher.

Phaenologie (nur der Alten Welt).

Nach Arten:

Tubinares: Gabelschwänziger Schwalbensturmvogel, *Oceanodroma leucorrhoa*, in Holland, ten Kate, 1932, Orgaan Club Ned. Vogelk. **5**, 2, S. 86.

Ardeae: Graureiher, *Ardea cinerea*, in Lucca, G. Dini, 1932, Rivista Ital. di Orn. **2**, 3, S. 147. — Purpurreiher, *A. purpurea*, und Nachtreiher, *N. nycticorax*, in der Schweiz, R. Hainard, 1932, Schw. Archiv f. Orn. **1**, 1, S. 32.

Ciconiae: Weißstorch, *C. ciconia*, Ausführliches über die Verbreitung, Stig Stejnig, 1932, Dansk Orn. Foren. Tidsskrift **26**, 3/4, S. 108—129 (deutsche Zusammenfassung). Durchzug in Schlesien, Gef. Welt **61**, 48, S. 575. Schweiz, M. Blösch, 1932, Orn. Beob. **30**, 2, S. 17—20. — und Schwarzstorch, *C. nigra*. Ausführliches und Neues über Brutbiologie und Eingehen auf Ankunft, Abzug und Wanderung: H. Siewert, Störche, Berlin 1932, 208 S., 80 prächtige Photos (M. 4,80). — Löffler, *Platalea leucorodia*, an Seinemündung, L. Ternier, 1932, L'Oiseau **2**, 4, S. 717.

Accipitres: Rauhfußbussard, *Buteo lagopus*, in Italien, E. Moltoni, 1932, Rivista Ital. di Orn. **2**, 1, S. 28—30, und F. Chigi, 3, S. 147; im August im Kr. Nienburg/Weser, H. Ringleben, 1932, Orn. Mon.-Ber. **40**, 6, S. 175. — Milane, *Milvus*, in Lorraine, H. Heim de Balsac, 1932, Alauda **4**, 3, S. 298—303. — Schlangenadler, *Circaëtus gallicus*, auf Gozo (Malta), G. Despott, 1932, Rivista Ital. di Orn. **2**, 1, S. 20—22; in Lucca, G. Dini, 1932, ebenda 3, S. 147. Fischadler, *Pandion haliaëtus*, in Holland, ten Kate, 1932, Orgaan Club Nederl. Vogelk. **5**, S. 87 Inverness, 1932, Brit. Birds **26**, 6, S. 202. — Kuttengeier, *Aegypius monachus*, Oberitalien, E. Moltoni, 1931, Riv. It. di Orn. **1**, 3, S. 136.

Anseres: In Toscana, F. Caterini, 1932, Riv. It. di Orn. **2**, 1, S. Ringelgans, *Branta bernicla*, bei Erfurt, M. Timpel, 1932, Orn. Mon.-Schrift **57**, 8/9,

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

S. 144. — Weißwangengans, *Br. leucopsis*, in Oberitalien, E. Moltoni, 1932, Riv. It. di Orn. **2**, 1, S. 30—32. — Schnatterente, *Anas strepera*, in Lancashire, H. W. Robinson, 1932, Brit. Birds **26**, 7, S. 229. — Marmelente, *A. angustirostris*, in Italien, E. Moltoni, 1932, Riv. It. di Orn. **2**, 4, S. 249. — Bergente, *Nyroca marila*, im Juli in Holland, ten Kate, 1932, Orgaan Club Ned. Vogelk. **5**, 2, S. 87. — Eisente, *Clangula hyemalis*, in Italien, G. Gnecchi-Rusconi, 1932, Riv. It. di Orn. **2**, 2, S. 89; Zug in Finnland (mit Karte, schwedisch), I. Hortling, Finl. Jakt- & Fiskeritidskr. Sept. 1932 (5 S.). — Samtente, *Oidemia fusca*, in Lombardei, E. Moltoni, 1932, Riv. It. di Orn. **2**, 2, S. 82—84; Pisa, F. Caterini, S. 84; Lucca, G. Dini, 3, S. 146. — Trauerente, *O. nigra*, Ende August in Mitteldeutschland, G. Faber, 1932, Mitt. Orn. Ver. Magdeburg **6**, 3, S. 21. — Säger, *Mergus merganser*, *serrator* und *albellus*, im Sommer in Holland, C. Eykmann & ten Kate, 1932, Orgaan Club Ned. Vogelk, **5**, 2, S. 88.

Limicolae: Sommeküste, F. Chabot, 1932, L'Oiseau **2**, 4, S. 714. — Kiebitz, *V. vanellus*, Frühsommerzug in Holland, ten Kate & van der Meer, 1932, Orgaan Club Ned. Vogelk. **5**, 2, S. 83. — Alpenstrandläufer, *Calidris alpina schinzi*, bei Danzig, W. Dobbrick, 1932, Orn. Mon.-Ber. **40**, 6, S. 69. — Kanut, *C. canutus*, in Italien, G. Dini, 1932, Riv. It. di Orn. **2**, 4, S. 251. — Rotschenkel, *Tringa totanus*, Dep. Nord, P. Harpignies, 1932, L'Oiseau **2**, 4, S. 722. — Waldwasserläufer, *T. ochropus*, Orkneys, 1932, Brit. Birds **26**, 5, S. 171; Anglesey, 6, S. 202. — Schmalschnäbliger Wassertreter, *Phalaropus lobatus*, in Mecklenburg, R. Kuhk, 1932, Orn. Mon.-Ber. **40**, 6, S. 176. — Schwarzschwänzige Uferschnepfe, *Limosa l. limosa*, am 21. V. 1932 6 Stück auf Kapoila Island, Serra Leone, D. A. Bannermann, 1932, Ibis **13**, 2, S. 688. — Austernfischer, *Haematopus ostralegus*, zahlreich durchziehend bei Ragusa (Sizilien), G. Arezzo, 1932, Riv. It. di Orn. **2**, 3, S. 142.

Lari: Trauerseeschwalbe, *Chlidonias niger*, in Lancashire, 1932, Brit. Birds **26**, 5, S. 171, in NW-Deutschland, R. Mangels, 1932, Orn. Mon.-Schrift **57**, 6/7, S. 99—101. — Brandseeschwalbe, *Sterna sandvicensis*, in Cumberland, H. W. Robinson, 1932, Brit. Birds **26**, 5, S. 167; in Middlesex, 7, S. 232. — Sturmmöwe, *Larus canus*, bei Leningrad, B. Falkenstein, 1932, Travaux Soc. des Naturalistes de Leningrad **61**, 1/2, S. 71—83 (russisch, Zusammenfassung deutsch). — Große Raubmöwe, *Stercorarius skua*, in Piemonte, E. Festa, 1932, Riv. It. di Orn. **2**, 2, S. 137. — Kleine Raubmöwe, *St. longicaudus*, in Argentinien, R. Dabbene, 1932, Hornero **4**, 3, S. 312.

Alcae: Grylltaist, *Uria grylle*, in Pembrokeshire, R. M. Lockley, 1932, Brit. Birds **26**, 5, S. 169.

Upupae: Wiedehopf, *Upupa epops*, in Lancashire, 1932, Brit. Birds **26**, 6, S. 202.

Macrochires: Mauersegler, *A. apus*, schon am 13. IV. in Magdeburg, W. Schwarz, 1932, Mitt. Orn. Ver. Magdeburg **6**, 2, S. 13.

Passeres: Schildrabe, *Corvus scapulatus*, in Livorno, F. Caterini, 1932, Riv. di Orn. **2**, 3, S. 115—118. — Star, *Sturnus vulgaris*, Winterverbreitung bei Tag und auf Schlafplätzen in Devon, H. A. R. Thomson, 1932, Brit. Birds **26**, 5, S. 156—160; Vorschlag einer Bestandsaufnahme der Schlafplätze, B. J. Marples, 7, S. 232. — Rosenstar, *Pastor roseus*, in Devonshire, 1932, Brit. Birds **26**, 5, S. 170. — Girlitz, *Serinus canaria serinus*, in der Schweiz, O. Meylan, 1932, Schw. Archiv f. Orn. **1**, 1, S. 18—26. — Fichtenkreuzschnabel, *Loxia curvirostra*, Invasion 1930 in Italie

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

E. Moltoni, 1931, Riv. It. di Orn. 1, 4, S. 161—179; in Sizilien, F. di Napoli, S. 181; in Malta, G. Despott & T. Conti-Meli, S. 184; in Italien, A. Duse, S. 190; brütend in Hampshire, H. T. Gosnell, 1932, Brit. Birds 26, 6, S. 196; im Juli in Magdeburg, H. Lindau, 1932, Mitt. Orn. Ver. Magdeburg, 6, 3, S, 22. — Bindenkreuzschnabel, *L. bifasciata*, in Yorkshire, W. S. Medlicott, 1932, Brit. Birds 26, 6, S. 197. — Schneeammer, *Plectrophenax nivalis*, in Lancashire, I. Armitage, 1932, Brit. Birds 26, 7, S. 206; schon am 26. IX. in Caithness, S. 231. — Brachpieper, *Anthus campestris*, in Sussex, I. M. Harrison, 1932, Brit. Birds 26, 7, S. 222. — Mitteleurop. Schafstelze, *Motacilla fl. flava*, im Juni in Lincolnshire, N. H. Joy, 1932, Brit. Birds 26, 7, S. 224. Beutelmeise, *Anthoscopus pendulinus*, in Pisa, F. Caterini, 1932, Riv. It. di Orn. 2, 1, S. 32, und 3, S. 141. — Würger, *Lanius*, Zug an der tyrrhenischen Küste, F. Chigi, 1931, Riv. It. di Orn. 1, 4 S. 153—160. — Seidenschwanz, *Bombycilla garrula*, in Italien, E. Moltoni, 1932, Riv. It. di Orn. 2, 1, S. 36; A. Duse, E. Cicerl, G. Bonelli, E. Moltoni, 2, S. 92—94; in Dänemark, Dansk Orn. Forenings Tidsskr. 26, 3/4, 1932, S. 155; Grenzmark, W. Radeck, 1932, Gef. Welt 61, 47, S. 559; Prov. Sachsen, K. H. Mühlmann, 1932, Mitt. Orn. Ver. Magdeburg, 6, 2, S. 16; nördliches Harzvorland, W. Libbert, S. 20. — *Phylloscopus inornatus* in Bergamasco, A. Duse, 1932, Riv. It. di Orn. 2, 2, S. 78. *Phylloscopus trochilus eversmanni* in Antrim, G. R. Humphreys, 1932, Brit. Birds 26, 7, S. 224. — Golddrossel, *Turdus dauma aureus*, in Italien, E. Moltoni, 1931, Riv. It. di Orn. 1, 4, S. 135. — Drosselzug in Spanbeck Kr. Göttingen, Keydell, 1932, Orn. Mon.-Schrift 57, 10/11, S. 173. — Wacholderdrossel, *T. pilaris*, im Juni in Lincolnshire, N. H. Joy, 1932, Brit. Birds 26, 7, S. 224. — Isländische Rotdrossel, *T. musicus coburni*, in Donegal, H. F. Witherby, 1932, Brit. Birds 26, 6, S. 202. — Ringdrossel, *T. torquatus*, bei Magdeburg, K. H. Mühlmann, 1932, Mitt. Orn. Ver. Magdeburg 6, 2, S. 16. — Blaukehlchen, *Luscinia svecica cyanecula*, in der Schweiz, J. Schinz, A. Masarey, W. Haller, 1932, Orn. Beob. 30, 1, S. 1—5; *L. sv. gaetkei* in Prov. Sachsen, K. H. Mühlmann, Mitt. Orn. Ver. Magdeburg 6, 3, S. 22.

Nach Ländern:

Orkneys: D. J. Robertson, 1932, Brit. Birds 26, 7, S. 221.

Holland: K. Waldeck, 1932, Orgaan Club Ned. Vogelk. 5, 2, S. 81.

Belgien: Gesammelte Beobachtungen von G. van Havre, Ch. Dupond u. a., 1932, Gerfaut, 22, 8, S. 105—156.

Dänemark: Gesammelte Beobachtungen verschiedener Verfasser, 1932, Dansk Ornith. Forenings Tidsskr. 26, 3/4, S. 144—158. Bornholm: Bornholms Fugle, A. F. V. Seier, Aarkirkeby 1932, 250 S.

Schweden: *Calidris alpina*, *Accipiter nisus*, *Larus argentatus*, E. Lönnberg, 1932, Fauna och Flora 1932 S. 145—154. Märzreise in Schonen, F. Salomonsen, 1932, Dansk Ornith. Forenings Tidsskr. 26, 3/4, S. 130—138.

Deutschland: Grenzmark, W. Radeck, 1932, Gef. Welt 61, 47, S. 559. — Pommern, Darß, J. Profft, 1932 (Schluß), Orn. Mon.-Schrift 57, 6/7, S. 93—97. Potsdam F. Bernhard und H. Hoestetter, 1932, Orn. Mon.-Schrift 57, 8/9, S. 135—142, und 10/11, S. 146—156. — NW-Sachsen, H. Dathe, H. J. Müller und J. Profft, 1932, Orn. Mon.-Schrift 57, 8/9, S. 125—135. Prov. Sachsen,

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Letzlinger Heide, G. Bierbach, 1932, Mitt. Orn. Ver. Magdeburg **6**, 2, S. 14; Magdeburg (seltene Frühjahrsgäste), K. H. Mühlmann, S. 15. — Nördliches Harzvorland, W. Lippert, 1932, Mitt. Orn. Ver. Magdeburg **6**, 3, S. 17—20. — Thüringen, Hohenleuben, K. Hirschfeld, 1932, Orn. Mon.-Schrift **52**, 10/11, S. 171—173, und 91.—102. Jahresber. Vogtl. Altertumsforsch. Vereins Hohenleuben 1932. — Bayern (Wasservögel, mit Photos), W. Wüst, Bayerland **43**, 18, S. 553—563.

Tschechoslowakei: K. Loos, 18. Bericht in Lotos **80**, 1932, S. 5—40; Schlesien, K. Köhler, 1932, Mitt. naturw. Ver. Troppau, **38**, 24/25, S. 97—99.

Frankreich: Sommebucht, A. Parel, 1932, L'Oiseau **2**, 4, S. 676—682; Camargue, laufende Berichte von A. Huguks in den Actes de la Réserve zoologique et botanique de la Camargue, Annexe du Bulletin Soc. Nat. d'Acclimatation.

Schweiz: Laufende Berichte im Ornithologischen Beobachter (Bern), Die Tierwelt (Zofingen) und in Nos Oiseaux (Neuchatel); die erste Nummer des neuen Bulletin ornithologique romand (Fortsetzung des Bulletin de la Société Zoologique de Genève) ohne Zug-Mitteilungen.

Italien: A. Duse, 1931, Riv. It. di Orn. **1**, 3, S. 137—149, 4, S. 185—190; Viareggio, Lucca, A. Dini, 1932, **2**, 1, S. 17—20; Oberitalien, J. Sciacchitano, S. 26—28, E. Ninni, S. 33; Romagna, P. Zangheri, 2, S. 51—55; Ravenna, E. Imparati, 3, S. 103—114 und 4, S. 225—239; Pavia, A. Maestri, 3, S. 142; Ligurien. G. Giribaldi, 4, S. 251.

Malta: G. Despott, 1932, Riv. It. di Orn. **2**, 1, S. 5—16, 2, S. 65—77, 3, S. 119—136, 4, S. 218—224.

Asien: SW-Transbaikalien, Nord-Mongolei und Zentral-Gobi, E. V. Kozlova, 1932 (3. Teil), Ibis **13**, 2, S. 567—596. — Persien: M. Planiol, 1932, L'Oiseau **2**, 4, S. 633—647.

Nordafrika: Tripolis, F. Cavazza, 1932, Riv. It. di Orn. **2**, 4, S. 155—209. Cyrenaica, E. Moltoni, 1931, Riv. It. di Orn. **1**, 3, S. 129—134.

Grönland: B. Löppenthin, Die Vögel Nordostgrönlands zwischen 73° 00′ und 75° 30′ N. Br. samt Beobachtungsergebnissen von der dänischen Godthaab-Expedition 1930; Meddelser om Grönland, udgivne af Kommissionen for videnskabelige Undersögelser i Grönland, **91**, Nr. 6, 1932 (127 S.).

Beringung.

Die bezifferten Berichte der Beringungszentralen werden möglichst bei den „Ring-Wiederfunden auswärtiger Stationen 7“ im nächsten Heft herangezogen und bedürfen hier daher keiner Besprechung.

39. Dupond, Ch., Oeuvre du bagunge des oiseaux en Belgique, Exercice 1931; Gerfaut **22**, 2, S. 41—90.

40, 41. Duse, A., Dall' Osservatorio Ornitologico del Garda; Rivista Ital. di Orn. **1**, 3, 1931 S. 137—140 [betr. *Hirundo rustica*, erwähnt „Vogelzug“ 3, 1, S. 16] und **1**, 4, 1931, S. 185—190 [Rückkehr von *C. coturnix*].

42. (R. Hørring), Resultater af Ringmaerkning i 1931; Vidensk. Medd. fra Dansk naturh. Foren. **92**, S. 452—454 [vergl. auch S. 40].

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

43. Jägerskiöld, L. A., Berättelse rörande Naturhistorika Museets zoologiska avdelning år 1929; Göteborgs Museum Arstryck 1930 S. 13—30 (enthält auf S. 17—24 Göteborgsche Ringfunde 1929; nach Manuskript schon im „Atlas des Vogelzugs" verwendet).

44. — Berättelse 1930; Göteborgs Museum Arstryck 1931 S. 15—40 (mit Göteborgschen Ringfunden 1930 auf S. 22—30, z. T. im 1. Nachtrag zum „Atlas des Vogelzugs" verwendet).

45, 46. Lönnberg, E. Aterfunna ringmärkta fåglar XXXIII; Fauna och Flora 1932 S. 165—168; XXXIV S. 204—214.

47. Loos, K., Achtzehnter Bericht über die Tätigkeit der ornithologischen Station „Lotos" in Liboch a. d. Elbe für das Jahr 1931; Lotos (Prag) 80, 1932 S. 5—40.

48. Waller, Renz, Wo bleiben die Sakerfalken der deutschen Falkner? Deutsches Weidwerk, 37, 19, 5. X. 1932, S. 558—559.

49. (Witherby, H. F.), Recovery of marked Birds; British Birds 26, 7, 1932, S. 208—220.

Arrigoni Degli Oddi, E., Sopra gli uccelli „inanellati" Riv. It. di Orn. 2, 4, 1932, S. 210—217.

Austin, O. L., Jr., Further contributions to the knowledge of the Cape Cod Sterninae; Bird-Banding 3, 4, 1932, 123—139. — Dieser wertvolle Beitrag über die Kenntnis der Seeschwalben von „Cape Cod" (Mass., USA), der sich mit vielen brutbiologischen Fragen wie Auswahl des Nistplatzes, Balz Verhalten während der Brut, Zahl des Geleges, Brutdauer, befaßt, bringt für die Flußseeschwalbe (*Sterna h. hirundo* L.) auch durch Beringung gewonnene Ergebnisse. Viele Wiederfunde ergeben die bekannte Tatsache, daß alte Seeschwalben in den folgenden Jahren immer wieder zum gewohnten Brutplatz zurückkehren, und daß Junge sich teils am Geburtsort, teils in benachbarten Kolonien (auf anderen Inseln usw.) ansiedeln. Mehrere Fälle jedoch erweisen eine Umsiedlung alter Vögel, die teilweise durch Zerstörung bezw. eingetretene Unbrauchbarkeit der früheren Brutplätze notwendig wurde. Durch 8 Fänge am Nest wird die interessante Feststellung gemacht, daß die Seeschwalben unter Umständen (Störung der ersten Brut) ihre zweite Brut in einer anderen Kolonie machen. Verf. kommt zu dem Schluß, daß für die Verteilung zur Brutzeit die oekologischen Verhältnisse wichtiger sind als die Heimattreue („homing instincts"). — 97 Wiederfänge von jung beringten Flußseeschwalben zeigen folgendes Bild vom Alter der Brutvögel: 1 Jahr alt: 1, 2 Jahre: 7, 3 : 36, 4 : 22, 5 : 14, 6 : 10, 7 : 5, 8 : 2. R. Drost.

(Berlioz, J. und J. Rapine, als Schriftleiter), Nouvelles stations de bagnages (1); L'Oiseau 2, 4, 1922, S. 720—722.

Bouma, I. P., Kleijn, L. I. en Koch, J. C. Jaarverslag 1930/1931 van het „Ringstation Wassenaar"; De Levende Natuur 37, 1932, S. 1—30. — Die „Beringungsstation Wassenaar" legt ihren 4. Bericht (vgl. Der Vogelzug 2 S. 183 und 1, S. 55) vor, diesmal nicht in der „Ardea", dafür aber reich illustriert. Er enthält wieder eine Fülle von Vogelzugsbeobachtungen (Zugzeiten, Richtungen, Geschlechterverteilung usw. Der Herbstdurchzug einiger Arten ist in einem Säulen-

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

diagramm dargestellt. Die Beringungsergebnisse sind dank der vermehrten Beringung (im Berichtsjahr wurden sogar 6469 Vögel gezeichnet) reichlicher geworden. Sie betreffen vor allem die auf dem Vogelherd gefangenen Finkenvögel. U. a. wurden rückgemeldet: 5 Buchfinken (*Fringilla coelebs*) aus Frankreich, Irland, England, Norwegen, Schweden, 1 Erlenzeisig (*Carduelis spinus*) aus Italien. Die Ergebnisse der Starberingung sind auf 2 Abbildungen dargestellt. Die fremden Stare stammen aus den östlich vorgelagerten Gebieten, 1 aus Finnland. R. Drost.

Brown, R. H., Movements of ringed Sparrow-Hawks; Brit. Birds **26**, 7, 1932 S. 228—229. (Mit Nachwort von H. F. Witherby). Von 69 Jungsperbern (*Accipiter nisus*) in Cumberland 12 (oder 17 %) wiedergefunden, keiner weiter entfernt als 15 Meilen, im äußersten Fall nach 2 3/4 Jahren. Schüz.

Dupond, Ch., Oiseaux bagués. [Betr. Ringwiederfunde auswärtiger Stationen in Belgien]. Gerfaut **22**, 2, S. 90—93, und 3, S. 161—163.

Haenel, K., Ein Jahr Vogelwarte Garmisch. (U. A. mit Angaben über die Beringungen). Bayerland, **43**, 18, S. 545—552.

Hafner, R., Zur Alpensegler-Kolonie in Solothurn; Die Tierwelt **42**, beginnend H. 33, S. 956, abschließend H. 39 S. 1087 (1932).

Hagen, W., In den Reiherhorsten; Gef. Welt **61**, 39, 1932, S. 457—458.

Kate, B. ten; Eenige aanteekeningen over de ooievaarsnesten (*Ciconia c. ciconia* (L.)), in de omgeving van Kampen; Orgaan Club Ned. Vogelkund. **5**, 2, 1932, S. 60—66.

Köhler, K., Vogelberingungsergebnisse. Mitteilungen des naturw. Vereins in Troppau C. S. R. **38**, 24/25, 1932, S. 96—97.

Lincoln, F. C., State distribution of returns from banded ducks. First paper — Alberta; Bird-Banding **3**, 1932, 4, S. 140—142. — Wiederfunde beringter Enten, nach Populationen geordnet. Dieser erste Aufsatz beschäftigt sich mit Enten verschiedener Arten, die in Alberta beringt wurden. Die Wiederfunde verteilen sich fächerartig über die Vereinigten Staaten: die westlichsten liegen in den Staaten Washington und Oregon, der östlichste in Ohio. Ein großer Teil wurde im Stromgebiet des Mississippi wiedergefunden. Schildmacher.

Mc Kinley Bryens, O., Nine more Snow Bunting Returns-W; Bird Banding **3**, 1932, 4, S. 175. — Verf. hat im Winter in Michigan 245 Schneeammern (*Plectrophenax nivalis*) beringt, von denen insgesamt 21 im selben Gebiet in späteren Wintern wiedergefangen wurden. Drei Exemplare wurden in 2 aufeinander folgenden Wintern wiedergefangen. Bei zwei von diesen ist zu vermuten, daß sie in vier aufeinander folgenden Wintern dasselbe Gebiet aufsuchten. Schildmacher.

Michener, H. und J. R., Some Inferences from Seven years Banding Records; Condor **34**, 1932, 5, S. 205. — U. A. Wiederfänge am gleichen Durchzugsort.

Moltoni, E., Uccelli inanellati [Betr. Rossittener Ringe in Italien]: Riv. Ital. di Orn. **2**, 1932, 1, S. 35—36.

Alcune catture di uccelli inanellati; **2**, 3, S. 143—146.

Robinson, H. W. Mortality among young Common Terns (*Sterna hirundo*); British Birds **26**, 5, 1932, S. 168.

© Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und Partner; download www.do-g.de; www.zobodat.at

Schifferli, A., Der Starenfang der Schweiz. Vogelwarte Sempach. Ornith. Beobachter, **29**, 11, 1932, S. 171—173. Ein flaches, 7 m langes Boot wird mit einer 5 m langen und 2 m hohen Netzwand versehen und bei Nacht so in den Rohrwald geschoben, daß die Stare durch einen Treiber auf das Hindernis zugetrieben werden können. In dunklen Nächten schlagen sie dann in Menge gegen diese Wand und können bei geschickter Handhabung von Käschern durch 4 im Boot stehende Personen gegriffen werden; Ergebnis pro Nacht am Sempacher See 200—450 Stück, wodurch bekanntlich sehr wichtige Ringfunde erzielt werden. Spiegelnetze bewähren sich nicht, ja die Netzwand muß möglichst straff gespannt werden. Schüz.

(Schifferli) Schweiz. Vogelwarte Sempach, Vom Zuge der Kohlmeise; Ornith. Beobachter **30**, 2, 1932, S. 27—28.

Skovgaard, P., Fugle, maerket af fremmede Stationer, truffet Danmark. Danske Fugle, **13**, 4, 25/26, S. 17—27.

Für Nordamerika bringt Bird-Banding **3**, 4, 1932 Wiederfunde folgender Arten: *Anas platyrhynchus, A. discors, A. acuta, A. cr. carolinensis, Spatula clypeata, Bucephala clangula, Nyroca f. americana, N. valisneria, N. affinis, Hylocichla mustelina, Iridoprocne bicolor, Melospiza melodia, Spizella pusilla, Zonotrichia albicollis, Plectrophenax nivalis.*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Der Vogelzug - Berichte über Vogelzugsforschung und Vogelberingung

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 4_1933

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Schrifttum 38-46